



Weltgesundheitsstag 2016

Abstract

Europäische Zusammenarbeit gegen Diabetes

Dr. Viktor Jörgens, Ehrenmitglied der European Association for the Study of Diabetes (EASD)

Europa braucht mehr politisches und öffentliches Bewusstsein über Ausmaß und Gefahren des Diabetesproblems. Die Internationale Diabetesföderation schätzt, dass weltweit jedes Jahr ca. 5 Millionen Menschen durch Folgen des Diabetes sterben, pro Jahr mehr als auf den Schlachtfeldern des 1. Weltkrieges. Schlecht behandelt führt Diabetes zu verheerenden Folgeschäden an Gefäßen, Augen, Nieren und Nerven – die Folgekosten dieser Komplikationen sind horrend. Man schätzt, dass die Zahl der Menschen mit Diabetes in Europa bis 2035 weiter um 33 % zunimmt – wenn in Europa nicht endlich wirksame Strategien der Prävention eingeleitet werden.

Dass mehr körperliche Bewegung und Gewichtsabnahme zu einer deutlichen Verminderung der Häufigkeit des Typ-2-Diabetes führen können, ist seit vielen Jahren bewiesen. Umsetzbar ist diese Prävention aber nicht allein durch die Medizin. Diabetesprävention ist ein politisches Problem. „Politik ist Medizin im Großen“ schrieb Rudolf Virchow 1848, dies gilt auch heute noch. Ein Fastfood-Gigant als Hauptsponsor der Olympiade, ein brauner Zuckertrunk als Hauptsponsor der FIFA, dessen Name nach OK das bekannteste Wort der Welt ist – gegen so eine Lobby bleibt eine ärztliche Empfehlung allein völlig wirkungslos.

Nicht vergessen werden sollte, dass zwar präventive Maßnahmen das Auftreten des Typ-2-Diabetes deutlich vermindern und verzögern können, dass aber die eigentlichen Ursachen der verschiedenen Diabetesformen heute immer noch unbekannt sind. Deshalb sind erhebliche Investitionen in die Forschung notwendig. Besonders erfolgversprechend ist hier die internationale europäische Zusammenarbeit. In der Vergangenheit waren es europäische Forscher wie Claude Bernard, Paul Langerhans, Oskar Minkowski, Josef Freiherr von Mering und John J. R. MacLeod, denen die größten Entdeckungen der Diabetologie gelungen sind – an diese Tradition gilt es in einem gemeinsam forschenden Europa anzuknüpfen. Junge Forscherinnen und Forscher sollten wissen, dass noch zwei Nobelpreise für die Diabetesforschung zu gewinnen sind!

Dr. Viktor Jörgens

European Association for the Study of Diabetes (EASD)
Rheindorfer Weg 3, 40591 Düsseldorf